

So sehen Ritter und Bulliard «Die Mitte»

«Christlich» lassen sich heute keine Wahlen mehr gewinnen. Die Abschaffung des C ist für die CVP so gut wie beschlossen – inskünftig soll die CVP mit der fusionierten BDP den Namen «Die Mitte» tragen. «Ein Namenswechsel ist strategisch sinnvoll», sagt Bauernverbandspräsident und Nationalrat Markus Ritter (CVP, SG) auf Anfrage. Die Mitte sei ein breites politisches Feld, das aber auch mit politischen Inhalten gefüllt werden müsse. Für ihn sei wichtig, dass den Kantonalparteien grosse Freiheiten bezüglich Namenswechsel eingeräumt werden. «Es wird viele Kantonalparteien geben, die zumindest mittelfristig auf Namen setzen wie ‹Die Mitte – CVP St. Gallen›», sagt Ritter. Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach (CVP, FR) steht dem Namenswechsel kritischer gegenüber, kann aber diesen Schritt nachvollziehen. «Es ist wichtig, dass wir auch junge Wähler bewegen können. Noch wichtiger scheint mir aber, dass die christlichen Werte nicht untermauert werden», sagt Bulliard-Marbach. Sie zweifelt, ob dies mit «Die Mitte» nicht doch passieren wird. *hal*